

¹Hiob antwortete und sprach:²Wie stehst du dem bei, der keine Kraft hat, hilfst dem, der keine Stärke in den Armen hat!³Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat, und tust kund Verstandes die Fülle!⁴Zu wem redest du? und wes Odem geht von dir aus?⁵Die Toten ängsten sich tief unter den Wassern und denen, die darin wohnen.⁶Das Grab ist aufgedeckt vor ihm, und der Abgrund hat keine Decke.⁷Er breitet aus die Mitternacht über das Leere und hängt die Erde an nichts.⁸Er faßt das Wasser zusammen in seine Wolken, und die Wolken zerreißen darunter nicht.⁹Er

verhüllt seinen Stuhl und breitet seine Wolken davor.¹⁰Er hat um das Wasser ein Ziel gesetzt, bis wo Licht und Finsternis sich scheiden.¹¹Die Säulen des Himmels zittern und entsetzen sich vor seinem Schelten.¹²Von seiner Kraft wird das Meer plötzlich ungestüm, und durch seinen Verstand zerschmettert er Rahab.¹³Am Himmel wird's schön durch seinen Wind, und seine Hand durchbohrt die flüchtige Schlange.¹⁴Siehe, also geht sein Tun, und nur ein geringes Wörtlein davon haben wir vernommen. Wer will aber den Donner seiner Macht verstehen?